



14.01.26

Kolloquium „Juristische Bücher“ im Sommersemester 2026

Du hast Lust, juristische Sachbücher zu lesen und zu diskutieren? Dann komm in das Kolloquium „Juristische Bücher“! Es gibt viele interessante Neuerscheinungen mit juristischem Bezug aus den letzten Monaten, über die sich ein Austausch lohnt. Im Kolloquium stellen die Teilnehmer*innen Titel, die sie selbst gewählt haben, einzeln oder gemeinsam vor, Textauszüge werden allen anderen Teilnehmer*innen zur Verfügung gestellt, so dass es eine Grundlage für die gemeinsame Diskussion besteht. Du betrachtest rechtswissenschaftliche Fragen aus einer die Dogmatik überschreitenden Perspektive, findest Anschluss an aktuelle Fachdiskussionen und schulst Deine Lese- und Argumentationsfähigkeit.

Organisatorische Hinweise:

Das Kolloquium wird vom 14. April bis zum 14. Juli 2026 voraussichtlich alle 14 Tage am Dienstag von 18-20 Uhr stattfinden.

Interessierte Studierende, Doktorand*innen, Wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen, Referendar*innen aller Fachgruppe melden sich – gerne mit Vorschlag, welchen Buchtitel sie bearbeiten wollen – bis zum 23. Februar 2026 per E-Mail an unter: **boris.burghardt@jura.uni-marburg.de**.

Mögliche Titel, die im Sommersemester besprochen werden können (eigene Vorschläge sind willkommen):

- Samira Akbarian: Recht brechen. Eine Theorie des zivilen Ungehorsams
- Susanne Baer: Rote Linien – Wie das Bundesverfassungsgericht die Demokratie schützt
- Tobias Buck: Das letzte Urteil: Ein Holocaust-Prozess im 21. Jahrhundert und die späte Suche nach Gerechtigkeit
- Cristina Clemm: Gegen Frauenhass
- Aladin El-Mafaalani/Sebastian Kurtenbach/Klaus Peter Strohmeier: Kinder – Minderheit ohne Schutz: Aufwachsen in der alternden Gesellschaft
- Manon Garcia: Mit Männern leben. Überlegungen zum Pélicot-Prozess
- Gerd Hankel: Fernes Unrecht, Fremdes Leid. Von der Durchsetzbarkeit des internationalen Rechts
- Asha Hedayati: Die stille Gewalt. Wie der Staat Frauen alleinlässt
- Martyna Linartas: Unverdiente Ungleichheit. Wie der Weg aus der Erbengesellschaft gelingen kann
- Philip Manow: Unter Beobachtung: Die Bestimmung der liberalen Demokratie und ihrer Freunde
- Kolja Möller: Volk und Elite. Eine Gesellschaftstheorie des Populismus
- Christoph Möllers: Demokratie und Gewaltengliederung: Studien zur Verfassungstheorie
- Rainer Mülhoff: Künstliche Intelligenz und der neue Faschismus
- Sabine Müller Mall: Verfassende Urteile
- Maximilian Pichl: Law statt Order. Der Kampf um den Rechtsstaat
- Eva von Redeker: Bleibefreiheit

- Christoph Safferling: Ohnmacht des Völkerrechts. Die Rückkehr des Kriegs und der Menschheitsverbrechen
- Philippe Sands: 38 Londres Street: On Impunity, Pinochet in England and a Nazi in Patagonia
- C.L. Skach: Demokratie ohne Gesetze. Warum nicht Regeln, sondern wir selbst unsere Gesellschaft tragen
- Maximilian Steinbeis: Die verwundbare Demokratie. Strategien gegen die populistische Übernahme
- Ronen Steinke: Meinungsfreiheit. Wie Polizei und Justiz unser Grundrecht einschränken – und wie wir es verteidigen
- Tim Wihl: Wilde Demokratie. Das Recht auf Protest

gez. B. Burghardt